**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 21 (1905)

**Heft:** 44

**Rubrik:** Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



### Ueber Schulhausbauten

sprach in der letzten Versammlung der solothurnischen Ratursorschenden Gesellschaft Herr E. Schlatter, Stadtsbaumeister. Der Vortragende war Mitglied einer Kommission, welche im Auftrage des Gemeinderates die modernen Schulhäuser einiger Schweizerstädte zu besuchen hatte. Wir entnehmen dem "Sol. Tagbl." den Hauptinhalt des Vortrages:

Bor wenigen Dezennien noch wurden die Schulhäuser ziemlich ohne spezielle Rücksichtnahme auf die hygienischen Anforderungen erstellt; auch bestanden da= mals jene Institutionen noch nicht, welche mit dem heutigen Schulwesen verknüpft sind und bei dem Bau eines Schulhauses nicht mehr ignoriert werden können, nämlich die Schulküche, die Haushaltungsschule, der Handfertigkeitsunterricht, die Schülerhorte. Daß ein Bau, der bestimmt ift, täglich über tausend Kinder aufzunehmen und mehrere Generationen zu überdauern, aus dem allerbeften Material aufgeführt werden foll, versteht sich von selbst. Bezüglich des Bauplates und des Baugrundes, sowie in Bezug auf die Lage gegen die Sonne entspricht unser im Vorschlage stehendes Schulhaus allen hygienischen Anforderungen. Die Frage, ob Zentralbau nach dem Korridorsustem oder Pavillonsuftem mit Einzelgebäuden, fommt bei uns kaum in Betracht, indem, wie zumeist in Städten, der neue Schulhausplat bestmöglich ausgenützt werden muß. Die so= genannten Schulbaracken sind bis jett in der Schweiz nur in einigen größern, rasch anwachsenden Städten als Notbehelf angewendet worden; sie bewähren sich aber recht gut. Da die Treppen in erster Linie feuersicher, bequem zum Steigen und gut beleuchtet sein muffen, werden sie nur geradläufig und aus bestem Granit erstellt; die Geländerstangen erhalten Warzen, damit das bei den Kindern beliebte Hinuntergleiten verunmöglicht wird.

Da die Kinder sechs Jahre lang einen großen Teil ihrer Jugendzeit in den Schulzimmern zuzubringen haben, ist es ein Gebot der Gerechtigkeit, daß der Ausbildung des Schulzimmers die allergrößte Sorgfalt zugewendet wird. Es darf nicht länger sein, als daß der in der hintersten Bankreihe sitzende Schüler die Zeichen an der Wandtasel noch deutlich sehen kann, und nicht

jchmäler, als daß ein am höchsten einfallender Lichtstrahl den vom Fenster entserntesten Platz noch unter einem Winkel von 30° trifft. Aus diesen zwei Dimensionen und der weitern Forderung, daß auf jeden Schüler ein Lustraum von fünf Kubikmeter kommt, bestimmen sich Länge, Breite und Höhe des Jimmers. Die Fensterssläche muß wenigstens ½ der Bodensläche betragen und möglichst viel Licht eintreten lassen. Es werden deshalb die Pseiler möglichst schmal gehalten und die Glasslächen dis an die Decke geführt. Sie erhalten doppelte Bersglasung, damit die sogenannten Winters oder Vorsenster überslässig werden. Zur gründlichen Bentilation wird über der Jimmertür und über dem symmetrisch zur Türe angebrachten Wandkasten ein Oblicht eingerichtet.

In unserm neuen Schulhause find Arbeitsräume für den Handsertigkeitsunterricht (für die Kartonnage, die Hobelbank und den Kerbschnitt), für die Haushaltungsschule, Küche, Eß- und Theoriezimmer vorgesehen. In unmittelbarer Nähe werden die Räume für die Suppenanstalt angeordnet, welche wohl auch zur Aufnahme der Schülerhorte dienen können. Da die Schulbäder von großer padagogischer Bedeutung sind, abgesehen von ihrem Werte in hygienischer Beziehung, werden heutzutage bei jedem größern Reubau Schulbäder eingerichtet; auch bei uns wird die Behörde auf die Anlage von Brausebädern Bedacht nehmen. Daß bei der Anordnung des Heizungssystems, der Bentilation und der Aborte die neuesten Fortschritte, sofern sie sich bewährt haben, volle Berücksichtigung finden werden, liegt auf der Sand: lettere zum Beispiel werden periodisch und automatisch ausgespült. Von größter Bedeutung sind endlich auch die Bortehren für eine gefunde Schulluft; es darf hier erwähnt werden, daß die von der Spezialkommission besuchten Schulhäuser durchwegs betreffs der Reinlichfeit als mustergültig angesehen werden können.

Der Vortrag hatte das größte Interesse erweckt und eine lebhafte Diskussion veranlaßt, an welcher noch manches Wissenswerte mitgeteilt wurde.

## Arbeits und Lieferungs-Uebertragungen.

(Driginal-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Schweizer. Bundesbahnen, Areis III. Lieferung von Holzwaren an F. J. Koller, Holzhandler, Berikon (Nargau), L. Steußi, Sage-

werk und Holzhandlung, Unterterzen, A. Remensberger, Sägerei und Holzhandlung, Bangen (Schwyz), Gebr. Hüni & Co., Holzhandlung, Jürich III, Schmid & Fischer, Baugeschäft, Wildegg, und J. Chrift, Sägerei und Holzhandlung, Ballbach (Aargau). Lieferung von Metallguß an Kuetschi, Metallgießerei, Jürich IV. Lieferung von Gußartifeln an die Maschinensabrit Derliton, F. & D. Hürlimann, Jürich, E. Cretin, Gießerei, Lieftal, und an Gebr. Weber, Gießerei, Uster.

Die Lieferung der Band- und Deden-Ifolierungen für bas Rühlhans im Schlachthofe Bürich an Banner & Co., Horgen.

Neues Berfftätten und Reservoir-Gebäude im Gaswerf Bern. Erd., Maurer- und Steinhauerarbeiten an Baumann & Sanni in Bern.

Der Abbruch des ehemaligen Gerichtsgebändes der Stadt Freiburg an Salvisberg & Cie., Entrepreneurs, Freiburg.

Menban der Anstalt für Schwachstunige in Hohenrain (Luzern). Gipserabeiten an Gebrüder Ferrari, Hochdorf; Glaserabeiten an Geinrich Herbert, Fenstersabeit, Luzern; Schweinerarbeiten an Gemil Gauhl, Schreiner, Luzen, Heinrich Bachmann und Franz Huwyler, beide Schreiner in Hochdorf; Schlosserabeiten an Robert Baumann, Schlossermeister, Luzern; Malerarbeiten an Albert Benz, Luzern, Max Gareis, Hochdorf, und an F. Amberg und Heffenstein, Sursee; Bodenbeläge an Asphalteur Racine, Luzern, Al. Albisser, Parfettier, Genensee, Kylolithwerse Wildeg und an Dr. P. Pfysser, Mosiatplattensabrik, Luzern.

Bezirkögebände-Rendan Münchwilen (Thurgan). Berputgarbeit an J. Frischtnecht; Glaserarbeit an Stähelin; Schreinerarbeit an Bruggmann, alle in Münchwilen; Schlosserarbeit an Tuchschmid, Frauenfeld; Parkettarbeit an Geiler, Frauenseld; Malerarbeit an Baumberger. Münchwilen; Rolladenlieserung an Baumann, Horgen. Bauleitung: A. Brenner, Architekt, Frauenseld.

Closets und Delpissor-Aulage nebst Wasserversorgung für das Zolls und Gitterexpeditionsgebände im Bahnhof Romanshorn an Lenz & Cie., Installationsgeschäft, Basel.

Nenban Hotel des Erottes in Muotathal. Maurerarbeit an Jos. Casagranda, Baumeister, Seewen; Steinhauerarbeiten an Grizzetti, Aunststeinfabrik, Wollishofen; armierter Beton, System G. Meyer, an J. Bryner, Baumeister, Jürich V; Zimmerarbeit an Jos. Blaser, Sohn, Baumeister, Schwyz; Dachdeckerarbeit an Anton Krummenacher, Hirschen, Schwyz; Spenglerarbeit an Felix Dettling, Sohn, Spenglerei, Schwyz; Gipferarbeit an Jos. Cafasgranda, Baumeister, Seewen. Bauleitung: Jakob Geiger, Architekt, Zürich II.

Bentralheizungsanlagen für 2 Bohnhäufer an der Bernoullisitrage Bafel an Leng & Gie., Zentralheizungsgeschäft, Bafel.

Sanitäre Aulagen, Warmwafferverforgung und Babanlage in ber Ereche d'Orbe an Leng & Cie., Inftallationsgeschäft, Bafel.

Baffetversorgung Dinnershaus (Thurgan). Innere Installationen an Lebrecht Autishauser in Eggethof, Ernst Uhler in Altmau und Jean Müller-Egloff in Amriswil.

Nene Badaustalt am Caumajee in Flims. Fundations: und Maurerarbeiten, sowie Holzarbeiten an Gebr. Calonder, Baugeschäft, Flanz; Eisenkonstruktion an Wartmann & Balette, Brugg; Schindeldacheindeckung an Gebrüder Arpagaus in Peiden.

Delpissoiranlagen und Wandverkleidungen im Sotel "Central", Laufaune, an Leng & Cie., Inftallationsgeschäft, Bafel.

Lieferung von 35 Aarganer Schultischen mit eichenen Tischblättern für die Gemeinde Ober-Siggenthal an Büeft & Steiner, mechan. Schreinerei, Wassersallen bei Turgi.

Lieferung von 25 zweiplätigen Schulbäufen für die Unterschule Günsberg (Solothurn) an Lub. Zuber-Schwägle, Schreinerei, in Solothurn.

Erstellung einer Seemaner in Männedorf an Santo Zanni, Bau- und Zementgeschäft, Männedorf.

Backforrettion Opferehofen (Thurgan) an A. Leutenegger, Attorbant, Iftighofen.

Straßenbante Altstätten. Erstellung einer Berbindungsftraße gwischen Lienz und Oberbüchel an Joh. Rohner, Affordant, Altstötten.

Neuban der Käserei mit Schweinestallungen für Erdhausen-Herzogebach (Thurgan). Der ganze Bau an H. Schwendinger, Baugeschäft, Annriswil.

# Mauer-Fugen-Bordübel.

# Bat. angem.

D. R. Bat. angem. — D. R. G. M. angem.

Eine Neuheit für Baumeister, Architekten, Bauunternehmer, Bauherren, Hausbesitzer 2c. bildet das Berfahren
zur raschen, untrüglichen Feststellung von horizontalen Mauersugen in Bohn- 2c. Häumen zwecks Vermeidung
des Bernagelns und der Verunzierung und Zerstörung
von Bandstächen beim Aufhängen von Bildern, Spiegeln, Aubringen von Gardinen, Installationsteilen bei Gas-,
Basser-, Elektrizitätsmontage 2c.

Jedem Baubeflissenen, Bauherrn und Interessenten an der Erhaltung von tadellos hergestellten Bandslächen ist bekannt, welche Schäden verursacht werden beim Nägeleinschlagen, Setzen von Kloben, Bankeisen zc., Anbringen von Installationskonstruktionskeilen, beim Einzug in Bohnräume und beim Entnehmen dieser Teile beim

Auszug einer Miet- oder Wohnpartei.

Da die Wände ein Auffinden der Horizontalfugen des Mauerwerfes unter dem Put, dem Anstrich oder der Tapete nicht zulafsen, wird der Nagel 2c. so lange versuchsweise eingeschlagen, dis eben die Fuge gefunden wird. Jämmerlich schauen solche Wände aus! Wie häufig, namentlich an nur verputzten, also untapezierten Wandsschen, ganze Flächen entstehen, die infolge Zurückziehens des nicht in die Fuge getroffenen Nagels den Putz oder Butzmehl entweichen lassen und dauerch verdorben werden, weiß ieder Raumeister und Sausheister

weiß jeder Baumeister und Hausbestiger. Dies zu vermeiden und sicher die Lagersuge an jedem beliebigen Punkte einer Wandsläche rasch und auch die Raumdekoration nicht beeinträchtigende billige und verdeckt liegende Mittel seskstellen zu können, ist Gegenstand

des einfachen Verfahrens.

Es werden an beliebigen Stellen, namentlich aber an den zusammenstoßenden Wandflächen in Zimmerecken oder Borsprüngen, jedenfalls aber an zwei Stellen einer Wandfläche, zum mindesten aber in jeder Zimmer-

